

Projekt: Creative Cities

Zeitung: REGJO Mitteldeutschland

Rubrik: Tapetenwerk Spezial

Seite: 17

Creative Cities

Erfahrungsaustausch zwischen fünf Städten zur Entwicklung
des Anziehungsmagneten Kreativwirtschaft



Nicht nur Leipzig, sondern auch andere Städte in Mitteleuropa entdecken das Potential der Kreativwirtschaft in Bezug auf Wertschöpfung und Beschäftigung sowie weiche Standortfaktoren. Studien haben gezeigt, dass ein für die Entfaltung von Kreativwirtschaft günstiges Umfeld auch Unternehmen aus anderen Branchen anzieht. Beispiele aus ganz Europa, unter ihnen der Leipziger Westen, zeigen, dass Unternehmen der Kreativwirtschaft Pionierarbeit bei der Revitalisierung von Stadtgebieten leisten.

Mit dem Projekt „Creative Cities“ tritt die Stadt Leipzig in einen Erfahrungsaustausch mit den vier Städten Genua (Italien), Gdansk (Polen), Ljubljana (Slowenien) und Pécs (Ungarn). Gemeinsam verfolgen sie das Ziel, die für die Entwicklung der Kreativwirtschaft wichtigen Rahmenbedingungen zu verbessern und so Städten und Regionen zu mehr Beachtung zu verhelfen.

Träger des Projekts ist die Stadt Leipzig, die durch Mittel der EU sowie des Bundesprogramms Transnationale Zusammenarbeit unterstützt wird. Beispielhaft für die Projektvorhaben in Leipzig sind die Stadtwerkstätten, in denen Themen der Stadtentwicklungspolitik behandelt werden. Schnittstelle zur Stadtverwaltung bilden das Amt für Stadterneuerung und das Quartiersmanagement. Das Projekt sieht die Gestaltung und Realisierung kultur- und kreativwirtschaftlicher Vorhaben in Zusammenarbeit mit den Akteuren vor Ort vor. Gemeinsam sollen bestmögliche Rahmenbedingungen zur Förderung des Standortes Leipzig entwickelt werden. Ausgangspunkt hierfür bildet das Datenmaterial der Studie über Struktur und Situation der Kultur- und Kreativwirtschaft am Standort Leipzig. Erstellt wird ein Aktionsplan, dessen Umsetzung Schwerpunkt der Projektarbeit in den Jahren 2011 und 2012 sein wird. □